



Newsletter Februar 2017

SPANIEN

Sei Solo

Ribera del Duero

Mit dem 2014er liefert uns Javier Zaccagnini den nunmehr vierten Jahrgang seines trotz seiner Jugend bei Spanienkennern schon legendären Projekts Sei Solo, das seinen Traum, einen Ribera del Duero zu keltern, der einerseits ein echter Ribera del Duero ist, aber stilistisch mehr seinem persönlichen Geschmack hinsichtlich Finesse, Nuancenreichtum und Eleganz entspricht. Gesagt, getan, auch in 2014 ist er seinem Ziel wieder ein Stück näher gekommen. Der Grand Vin Sei Solo - eine önologische Hommage an das großartige Opus von Johann Sebastian Bach "Sei Solo. A Violino senza Basso accompagnato" - ist eine Selektion derjenigen Fässer und Partien, die uneingeschränkt Javier Zaccagninis Vorstellung "seines" Weines entsprechen.

Der 2014er Sei Solo duftet intensiv nach Brombeeren, zeigt balsamische Noten, kalkige Mineralität und Veilchen, am Gaumen superweiche Gerbstoffe sowie ein sich unaufdringlich aber kontinuierlich steigendes aromatisches Crescendo, das in ungemein vielschichtigen und feinen Finale kulminiert. Ein großer Wein!

Diejenigen Fässer, die nicht vollständig diesen strengen Kriterien entsprechen, vor allem weil sie etwas mehr dem kraftvolleren und konzentrierteren üblichen Geschmacksbild entsprechen, werden als Preludio de Sei Solo abgefüllt, gewissermaßen das "Vorspiel" zu einem deutlich günstigeren Preis. Aromatisch ähnelt er dem Sei Solo, er wirkt jedoch maskuliner und strukturierter, er entspricht eher dem üblichen Geschmacksbild eines Ribera del Duero – und das zu einem fairen Preis. Wenn Sie sich für ernstzunehmende spanische Weine, die den burgundischen *Terroir* Gedanken in den Süden tragen interessieren, dann sind Sie hier richtig!



Garmón

Ribera del Duero

Mit ihrem neuen Projekt Garmón vervollständigen Mariano Garcia und seine Söhne ihre Triologie an Weinen aus dem Duerotal, wo sie mit Mauro (Tudela del Duero) und San Román (Toro) bereits zu den führenden Erzeugern der Gegend gehören. Wiederum geht es ihnen um den Tinto Fino, den lokalen Klon der Tempranillo-Rebe, der ohne Frage die komplexesten Weine im Duerogebiet hervorbringt. Die Weine werden aktuell noch bei Aalto vinifiziert und ausgebaut, ab Herbst dieses Jahres wird aber eine eigene Bodega im Dorf Olivares zur Verfügung stehen.

Der Erstlingsjahrgang 2014 entstammt mehreren Weinbergen im Alter zwischen 30 und 80 Jahren in den Dörfern Baños, Tubilla, La Aguilera am rechten Ufer des Duero sowie Moradillo am linken Ufer. Die Höhenlage zwischen 850m und 1000m in Verbindung mit der Frische und langsamen Reifung, die die hier vorherrschenden Lehm-Kalkböden ermöglichen, ergeben einen Wein voll innerer Spannung, Tiefe und perfekter Reife, elegant und saftig zugleich, kraftvoll und voller Finesse. Garmón steht für das Bekenntnis der Familie Garcia zum traditionellen Weinbau mit geringen Erträgen, alten Weinbergen und einheimischem Rebmaterial, aus Höhenlagen am Flussufer mit kühlem, kontinentalem Klima für einen langen Vegetationszyklus und späte Lese.

Unbedingt probieren – ein großer Spanier!

DEUTSCHLAND

Weingut J.J. Prüm

Mosel

Trotz seiner langen Erfahrung kann sich Manfred Prüm nicht an einen Jahrgang wie 2015 erinnern, der von rassigen Kabinetten mit 85° Öchsle bis zu diversen BAs und TBA's alles ermöglichte. Ohne Frage zählt 2015 bei Prüm zu den allerbesten Jahrgängen der glorreichen Betriebsgeschichte – und das will etwas heißen! Dies wird bereits beim Kabinett aus der Wehlener Sonnenuhr mehr als deutlich. Ein Wein mit unglaublicher Spannung und Präzision, würzig, blumig und rauchig, Cassistöne und ein kristallklarer, von schiefriger Mineralität getragener Abgang. Bei den Spätlesen eifern wieder einmal das Graacher Himmelreich und die Wehlener Sonnenuhr um die Wette. Ersteres etwas verspielter, die Sonnenuhr gelbfruchtig und bei aller Rasse mit fast cremiger Textur. Die Auslese sowie ihr großer Bruder, die Auslese Goldkapsel sind wahrhaft transzendente Weine, die sich einer Beschreibung mit Worten entziehen. Sie stellen die Essenz der Sonnenuhr in unterschiedlichen Potenzen dar, glücklich der, der hiervon eine Flasche ergattern kann. Prost!



Weingut Bürklin-Wolf

Pfalz

Lange Jahre haben wir hier nur verkostet und die Aufnahme in unser Sortiment auf die lange Bank geschoben. Heute sind wir froh, dass wir das, wie der Gault Millau schreibt, kompletteste Riesling-Weingut der Welt im Programm haben. Die lange Geschichte und das große Renommee ist zwar kein hinreichender Grund, aber zusammen mit den Weinen, die seit Jahren für sich sprechen und wiederholt zu den herausragenden Gewächsen der letzten Jahre gezählt werden müssen, war der Entschluss naheliegend.

Es war wohl eine weise Entscheidung dem jungen Nikola Libelli, früher Assistent des legendären Kellermeisters Knorr, nach dessen plötzlichem Tod die Verantwortung über die Weinproduktion bei Bürklin zu übertragen. Es zahlt das Vertrauen zurück mit definierten, äußerst präzisen Guts- und Dorflagen-Weinen, eine Errungenschaft und Steigerung im Vergleich zu früher, die heute mehr denn je den Schlüssel für das Verständnis der ersten und großen Gewächse ausmachen.

Der Jahrgang 2015, sicherlich ein großer Jahrgang für die Pfalz, kam unserer Entscheidung entgegen. Jeher ist kein Weingut in Deutschland den Weg mit einer dem Burgund ähnlichen Klassifizierung derart konsequent gegangen. Dies drückt sich in einer deutlichen Lagendifferenzierung aus, die die Qualitäten und die Klasse der Bürklin'schen Weinberge zum Strahlen bringt.

Entgegen der üblichen Praxis, die großen Gewächse nach VdP-Fahrplan im September des der Lese folgenden Jahres auf Flasche zu haben und in den Verkauf zu bringen, bekennt man sich hier eindeutig zu einer längeren Ausbauzeit und einer deutlich späteren Vermarktung der großen Gewächse. Ausbauzeit und längeres Hefelager verbessern die Struktur und somit das Alterspotenzial und die Komplexität der Weine, welche so noch mehr dem Anspruch an große, langlebige Weine entsprechen.

Aufgrund der durchweg hohen Extrakt- und Zuckergehalte der 2015er sind die Restzuckerwerte hier extrem niedrig. Die Weine sind perfekt balanciert und besitzen Vorbildcharakter in der Kategorie für trockene Rieslinge. Schon der Gutswein und die Dorflagen haben die Qualität, die man in dieser Kategorie selten bekommt. Die ersten und großen Gewächse sollten eigentlich mehrere Jahre im Keller reifen, aber wer kann bei solchen Weinen schon an sich halten?



ITALIEN

Massolino

Piemont

Rotweinliebhaber geraten ins Schwärmen bei dem Namen Barolo, einem der großen Rotweinklassiker der Weinwelt. Waren die Weine früher, sei es wegen mangelnder Reife oder falscher Behandlung im Weinberg oder Keller, in ihrer Jugend oft untrinkbar, mit knochigen Tanninen bei denen auch nach 20 Jahren Reife noch die Zähne knirschten und die Frucht sich schon oft verabschiedet hatte, setzt eine neue Generation von Winzern mit eleganten, feingliedrigen Weinen, mit saftigen aber reifen Tanninen Zeichen. Sie stützen die markante Frucht nach Himbeeren, Kirschen wozu Trüffeln und Lakritz zum komplexen Aromenbild beitragen.

Einer der herausragenden Vertreter dieser Gruppe von Winzern ist Massolino aus Serralunga. Der Ausbau der Weine erfolgt in großen Holzfässern. Akribische Weinbergsarbeit und punktgenaue Lese sind wichtige Merkmale, die aber nicht alles begründen. Das Eingehen auf die spezifischen Bedingungen der einzelnen Lagen in Serralunga (Kalk und Kalkmergel) und Castiglione Falletto (Sandstein) bringt Weine von höchst individuellem Charakter hervor, in denen sich die Typizität der einzelnen Lagen ausdrückt. Die Identität der einzelnen Terroirs ist denen in Burgund ähnlich, weswegen zwischen beiden Regionen auch oft Parallelen gezogen werden. Die Sensibilität für die Charaktere der einzelnen Weinberge und deren Übertragung in den Wein ist eine der großen Stärken bei Massolino.

Der Jahrgang 2012 war relativ warm. Ein Herbst mit moderaten Temperaturen und kühlen Nächten sorgte jedoch für saftige Frucht und reife Tannine, die die Weine angenehm zugänglich machten. Die Weinkritik (Parker, Winespectator, Tanzer, Wine Enthusiast, Falstaff) sind unisono der gleichen Meinung und vergeben zwischen 93 und 98 Punkten.

Allen Barolos gemeinsam sind ihre pure, satte Frucht (Kirschen mit Granatäpfeln, Zwetschgen und Brombeeren) im Hintergrund Rosenblätter, Gewürze wie Nelken und Lavendel und überaus feinmaschige Tannine. Selbst der Einstiegswein, ein unglaublich feingliedriger Nebbiolo, der mit einem Duft nach Orangenschalen und Pflaumen besticht, und ein fruchtig-mineralischer Barbera mit feinen Zitrusaromen bewegen sich auf einem vergleichbar hohen Niveau. Eine erfreuliche Ausnahme sind die eher moderaten Preise.

Der grandiose Moscato d'Asti strotzt nur so vor Frische, Lebendigkeit und explosiver Frucht, glänzt als Aperitif und Dessertbegleitung gleichermaßen.

Der Höhepunkt der Kollektion aber ist der Vigna Ronda Riserva 2010 aus einem großen Barolojahr. Schönheit und Anmut, Finesse und Eleganz vereinen sich zu einem beispielhaften Barolo, einem der ganz großen Weine des Jahrgangs (98 Punkte bei Falstaff).